

Unterrichtspraxis

Reihe Hanser in der Schule

Katarina Mazetti
Die Karlsson Kinder
Spukgestalten und Spione
Reihe Hanser : 62663



Thematik:

Insel-Ferien zu viert
Geheimnisvolle Spuren
Hilfen für Kinder in Not

Herausgegeben von:
Marlies Koenen

Klasse: 4-5
Erarbeitet von:
Annett Welzien

Handlung

Die zwölfjährige Julia Karlsson und ihre drei Jahre jüngere Schwester Daniella, genannt Hummel, sollen die Sommerferien bei ihrer Tante Frida verbringen. Frida ist eine erfolgreiche Künstlerin und wohnt allein auf der Insel Doppingö, welche vor der Kleinstadt Östhamn liegt. Vor allem Julia ist von ihrem Ferienaufenthalt wenig begeistert, zumal ihre beiden Cousins George und Alex, ein Halbfranzose, ebenfalls zu Frida kommen und sie gemeinsam die Sommerferien verleben werden. Die beiden Schwestern kennen ihre Cousins kaum bzw. gar nicht, und Julia befürchtet, dass sie nicht nur die langweiligsten Ferien ihres Lebens vor sich hat, sondern dass sie auch noch den Babysitter für Hummel und Alex spielen muss.

Zu Julias Überraschung entpuppt sich Alex jedoch als ein zwölfjähriger Junge, der zudem auch noch ausgezeichnet kochen kann und die Verpflegung aller Familienmitglieder mit Begeisterung übernimmt. Überhaupt scheinen die Ferien entspannter zu werden, als Julia zunächst annahm, denn ihre Tante Frida lässt ihnen alle Freiheiten und scheint keinen großen Wert auf die strenge Einhaltung von Regeln zu legen.

Doch schon nach kurzer Zeit stellen die vier Kinder fest, dass sich Seltsames auf der Insel ereignet. Alles beginnt mit einem Kinderturnschuh, den die vier am Strand entdecken und den offensichtlich jemand dort vor Kurzem verloren haben muss. Dann bemerken sie, dass sich Frida sonderbar verhält: Sie zählt Konservendosen in ihrem Vorratskeller, hört nachts Geräusche und scheint im Garten Wache zu halten. Als die Kinder sie darauf ansprechen, äußert sie vorsichtig die Vermutung, dass sich jemand auf der Insel versteckt haben könnte.

Nachdem die vier kurze Zeit später des Nachts über dem Wald eine Rauchfahne entdecken, wird die Anwesenheit eines Fremden am nächsten Morgen für sie zur Gewissheit: Sie finden eine benutzte Feuerstelle im Wald. Aus dem spannenden, kindlichen Detektivspiel wird nun Ernst. Wer befindet sich auf der Insel und mit welcher Absicht? Die Kinder beschließen, dem Geheimnis um den oder die Unbekannten nachzugehen.

Tante Frida berichten sie von der entdeckten Feuerstelle zunächst nichts. Unerwartet muss Frida dringend nach Stockholm, weil anscheinend ein Fälscher ihre Werke kopiert und unter ihrem Namen an Galerien verkauft hat. So kommt es, dass die vier ein paar Tage allein auf der Insel verbringen und somit ungestört ihrer ‚Spurensuche‘ nachgehen können. Ein weiteres Indiz wird gefunden, als sie am Strand einen Brief in französischer Sprache entdecken, den Alex für alle übersetzt. Von der Notwendigkeit sich verstecken zu müssen ist da die Rede und von Geld sowie einem Verwandten, von dem Hilfe erhofft wird.

In den nächsten Tagen erleben die Kinder immer häufiger seltsame Situationen, die die Anwesenheit von Fremden auf der Insel bestätigen.

Parallel dazu bekommen sie einen Anruf von Tante Frida, die ihren Aufenthalt in Stockholm verlängern muss, da die Anzahl der Plagiate weit größer ist als zunächst angenommen. Die Kinder verheimlichen der Tante die Geschehnisse auf der Insel, um

Vier Cousins und Cousinen verbringen die Sommerferien auf einer einsamen Insel bei ihrer Tante.

Die Tante lebt unkonventionell.

Seltsames geschieht auf der Insel.

Eine Feuerstelle im Wald wird entdeckt.

Fälscher kopieren Fridas Werke

Ein Brief wird gefunden.

Noch mehr Plagiate sind in Stockholm aufgetaucht, Frida bleibt länger fort.

sie nicht zu beunruhigen. Bei einem gemeinsamen Ausflug nach Östhamn besorgt sich George, der sich fürs Malen interessiert, entsprechende Materialien und zeichnet zur Veranschaulichung seiner Fähigkeiten einen zufällig ausgewählten Passanten, der gerade ein großes Bündel Bargeld zählt. In einem Antiquitätenladen entdecken die vier im Schaufenster eine weitere Fälschung von Fridas Werken. Auf Nachfrage im Geschäft erfahren sie, dass der von George heimlich portraitierte Mann der Verkäufer besagter Skulptur ist. Ist er also auch der Fälscher?

Auf die Insel zurückgekehrt, beschließen die Kinder am nächsten Tag eine große Suchaktion durchzuführen.

Während ihrer Suche stoßen sie auf den Eingang einer Höhle. Julia und George gehen hinein. In der Höhle finden sie zwei Schlafstätten, Konservendosen, Utensilien aus Fridas Haus sowie eine ihnen unbekanntes Flagge an der Wand. Letztlich stoßen sie auf eine schwarz-gekleidete Gestalt, die sich im hintersten Teil der Höhle versteckt hält. Währenddessen werden Hummel und Alex, die vor der Höhle warten, von einer weiteren Person angegriffen und es kommt zum Kampf. Die Person entpuppt sich als ein kleiner Junge, der französisch spricht. Die schwarz gekleidete Person in der Höhle ist seine Schwester. Die vier Kinder erreichen, dass die Fremden ihnen zum Haus von Tante Frida folgen, wo sie Alex den Grund für ihren Aufenthalt auf der Insel erzählen.

Nabila und Amir sind Flüchtlinge aus Algerien, die von Schleppern auf der Insel Doppingö abgesetzt wurden. Amirs und Nabilas Eltern waren Journalisten in Algerien, die sich kritisch über die politischen Zustände in ihrem Land geäußert haben. Der Vater kam bereits vor zehn Jahren bei einem Bombenattentat ums Leben. Die Mutter verhielt sich weiterhin kritisch gegenüber dem politischen Regime und musste sich daher verstecken. Da ihr Bruder in Stockholm lebt, beschloss sie, ihre Kinder nach Schweden zu schicken, damit sie dort in Frieden aufwachsen können.

Als Tante Frida am nächsten Tag zurückkehrt, berichten ihr die vier Kinder von Amir und Nabila. Gemeinsam gelingt es ihnen, über eine Internetrecherche den Onkel der beiden Flüchtlingskinder ausfindig zu machen, der nun voller Erleichterung deren Ankunft in Stockholm erwartet. Nachdem Tante Frida die beiden mit dem Zug nach Stockholm gebracht hat, widmen sich alle dem unbekanntes Kunstfälscher, den sie in Östhamm gesehen haben. George zeigt Frida das Portrait, das er von ihm heimlich gezeichnet hatte. Frida erkennt darauf Bengt-Rambo Persson, einen jungen Mann, der bei ihr eine Zeitlang ausgeholfen hat. Verärgert über die Galeristen, die die Fälschungen von den Originalen nicht unterscheiden können, beschließt Frida mit der Kunst aufzuhören und stattdessen Wombats zu züchten.

Problematik

Der vorliegende Roman erschien in Schweden erstmals 2012 und greift in seiner Thematik die aktuellen politischen Ereignisse in Europa um Flucht und Vertreibung in erzählerischer Form auf. Die Geschichte beinhaltet zwei parallellaufende, sich teilweise aber auch kreuzende Handlungsstränge: Zum einen begibt sich

Zeichnete George unwissentlich den Fälscher?

Eine Höhle wird entdeckt.

Die Fremden werden gefunden.

Nabila und Amir sind aus Algerien geflüchtet.

Frida erkennt den Fälscher.

Aktualitätsbezug

der Leser gemeinsam mit den Protagonisten auf die Suche nach den Fremden auf der Insel, zum anderen gilt es die Kunstfälscher zu entlarven. Zeitweilig liegt die Vermutung nahe, dass es sich bei beiden Geschehnissen um die gleichen Personen handeln könnte und die Ereignisse miteinander verknüpft sind. Die Überlegungen der Protagonisten lassen jedoch im Erzählverlauf erkennen, dass diese Annahme nicht zutrifft.

Der Handlungsstrang, welcher sich auf die Plagiatsvorwürfe bezieht, enthält Elemente, wie sie aus Detektivgeschichten bekannt sind, und spricht dadurch neben den Mädchen auch Jungen als Lesergruppe an.

Ebenso ist auch die Suche nach den Fremden auf einer Insel ein beliebtes Motiv in der Kriminalliteratur, das jedoch hier durch die Identifizierung der Flüchtlingskinder auf eine Problematik hinweist, welche den Lesern aus der jüngsten Vergangenheit als reales Geschehen bekannt ist und daher auf ein Vorwissen Bezug nehmen kann.

Katarina Mazetti gelingt es über dieses erste gemeinsame Abenteuer der Karlsson-Kinder, ihre Leserschaft behutsam mit hinzunehmen in das Thema des Heimatverlustes – in der vorliegenden Erzählung sogar verbunden mit der Trennung von der Mutter – und dem Ankommen in einer fremden Kultur. Das gute Ende, welches die Geschichte von Nabila und Amir mithilfe der Karlsson-Kinder nimmt, lässt den Leser vielleicht erleichtert aufatmen, aber befreit ihn dennoch nicht von den zurückbleibenden Gedanken, den Überlegungen, dem kritischen Nachfragen: Wieso begeben sich Hunderttausende Menschen auf eine gefährvolle Flucht aus ihrer Heimat? Welche Erfahrungen machen diese Menschen auf ihrem Weg nach Europa? Welchen Beitrag leistet unsere Gesellschaft, um die Flüchtlinge hier in Deutschland zu unterstützen? Welchen Teil kann ich als Kind dabei übernehmen?

Aus solchen Gedanken und Fragen ergeben sich erste wichtige Anknüpfungspunkte für die nachfolgende Arbeit am Text.

Didaktisch-methodische Überlegungen

Die vorliegende Erzählung motiviert ihre Leserschaft durch nachvollziehbare, emotionale Erfahrungssituationen sowie wachsende Spannungsmomente, die eine am Ende erhoffte Lösung in Aussicht stellen.

Der Handlungsaufbau des Buches ist übersichtlich und vom Textangebot her gut zu bewältigen. Der Leser kann den Ereignissen und den daraus resultierenden Gedanken und Vermutungen der Protagonisten problemlos folgen und dabei eigene Ideen zu den Fremden auf der Insel bzw. den Kunstfälschern entwickeln. Die Thematik insgesamt und die Gestaltung der handelnden Personen sprechen sowohl Jungen als auch Mädchen an und geben ihnen die Möglichkeit, probierend eigene Vorgehensweisen durchzuspielen. Die Erzählsprache des Romans ist für die Leser-Zielgruppe gut verständlich, lediglich einzelne französische Begriffe (Alex ist Halbfranzose und auch die beiden Flüchtlingskinder Amir und Nabila sprechen französisch) sowie Bezeichnungen für schwedische Speisen regen zu Über-

Zwei Handlungsstränge

Detektivgeschichten für Kinder

Flüchtlingsproblematik

Die Leserschaft in der Verantwortung

Emotionale Erfahrungssituationen und wachsende Spannungsmomente

Begriffliche Übertragungen ins Deutsche

setzungsversuchen sowie Sprachvergleichen an. Wer keine Grundkenntnisse im Französischen besitzt, kann den Zusammenhang jedoch durch die unmittelbare, inhaltliche Übertragung des Gemeintens ins Deutsche ohne Schwierigkeiten verstehen.

Aufgrund des sich kontinuierlich aufbauenden Spannungsbogens bietet es sich an, die Lektüre als Ganzschrift im Klassenverband zu lesen. Angepasst an das Leistungsniveau der einzelnen Klassen kann die Lehrperson entscheiden, inwieweit die Lektüre durch stilles, selbstständiges Lesen in der Klasse, durch Vorlesen bzw. durch vorbereitendes Lesen zu Hause erarbeitet werden soll.

Bezogen auf den Erzählinhalt des Buches bieten sich vor allem drei Lernziel-Kategorien an:

1. die Bearbeitung der Aufgaben durch sinnentnehmendes, genaues Lesen
2. die Auflösung der Kunstfälscherserie durch differenziertes Kombinieren
3. das Nachdenken und Hinterfragen von Handlungsereignissen, die auf die aktuelle Flüchtlingsthematik verweisen.

Je nach Aufgabentyp kann dabei sowohl in Einzel- als auch in Partner- oder Gruppenarbeit gearbeitet werden. Einzelne, zentrale Aspekte sollten gemeinsam im Klassengespräch erarbeitet bzw. zusammengetragen werden. Grundsätzlich können die einzelnen Arbeitsblätter jedoch in Form einer Lerntheke angeboten und in einem Leseportfolio bzw. Lesebegleitheft gesammelt werden.

Es sei darauf hingewiesen, dass viele Aufgaben zur Bearbeitung im Lesebegleitheft vorgesehen sind. Daher kann aus ökologischen Gründen darüber nachgedacht werden, ob diese Aufgabenformate einmal kopiert auf der Lerntheke oder durch ein eventuell vorhandenes Smartboard für alle sichtbar an die Wand projiziert werden, so dass eine unnötig hohe Anzahl an Kopien vermieden werden kann.

Die einzelnen Aufgabenformate sind durch Symbole gekennzeichnet, die auf unterschiedliche Bearbeitungsziele verweisen:

- ♣ Aufgaben sprechen das reine Leseverständnis an. Genaues Lesen bzw. Nachlesen und die kleinschrittige Arbeit am Text sind die Grundvoraussetzung, um die Aufgaben erfolgreich zu bearbeiten.
- ☀ Aufgaben sind weiterführende Aufgaben, in denen die Schüler basierend auf eigenen Erfahrungen, ihre Meinung zum Ausdruck bringen oder über den Text hinausdenken sollen.
- 🔍 Aufgaben sollen zur weiterführenden, eigenständigen Recherche, beispielsweise durch „Expertenkinder“, motivieren.
- Aufgaben sollen in einem Lesebegleitheft bearbeitet werden.
- 😊 Aufgaben müssen in Partner- bzw. Gruppenarbeit bearbeitet werden.

Lektüre des Buches

Drei Kategorien an Lernzielen

Einzelarbeit, Partnerarbeit und gemeinsamer Aus- tausch im Klassen- verband

Klare Struktur der Aufgaben durch wiederkehrende Symbole

Erstellen eines Lesebegleitheftes

Die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Buch erfolgt über die vorgegebenen Arbeitsblätter; parallel dazu wird ein so genanntes Lesebegleitheft geführt. Hierfür eignet sich entweder

1. ein Blankoheft, in welchem die zu verfassenden Texte mit Hilfe von Linienblätter eingetragen werden und – falls notwendig – die dazu gehörigen einzelnen Arbeitsblätter eingeklebt werden
2. oder die jeweiligen Arbeitsblätter mit Texten und Bildern in einer Ablage gesammelt und am Ende der Unterrichtseinheit zu einem Heft verbunden werden.

In beiden Fällen kann von den SchülerInnen ein zur Thematik des Buches passendes Titelblatt gestaltet werden.

Die Arbeitsblätter sind so konzipiert, dass sie zumeist selbstständig bearbeitet werden können, so dass sich hieraus eine quantitative und qualitative Differenzierung ergibt. Vor allem die offen gestellten Aufgaben werden unterschiedliche Arbeitsergebnisse hervorbringen, da die Schüler sie ihrem Leistungsniveau entsprechend bearbeiten. Durch eine eventuelle Einteilung der Arbeitsblätter in obligatorische und fakultative, abhängig von der Entscheidung der einzelnen Lehrkraft, ergibt sich eine quantitative Differenzierung.

Folgende Aufgabenformate greifen den Aspekt des sinnentnehmenden Lesens auf, haben jedoch auch das Ziel über ein bloßes genaues Nachlesen zur Reflexion anzuregen:

- multiple choice
- Personen anhand von Textpassagen charakterisieren
- Suchsel
- Richtig oder falsch?
- Gedanken von Personen aufschreiben
- eigene Gedanken zu im Roman vorkommenden Situationen formulieren
- selbstständige Recherche zu bestimmten Themen und deren Wiedergabe in Form eines Kurzvortrages („Expertenkinder“)
- einen Lückentext vervollständigen
- überfliegendes Lesen und Markieren von Textstellen
- eine eigene Meinung zum Buch formulieren

Die zu entwickelnden Textsorten sollten zuvor besprochen werden, damit sie anschließend selbstständig bearbeitet werden können.

Fächerübergreifende Aspekte

Die Thematik des Buches bietet, je nach Jahrgangsstufe, in welcher das Buch im Unterricht eingesetzt wird, vor allem für den Sachunterricht bzw. für den Geographieunterricht sowie für das Fach **Lebenskunde-Ethik-Religion** viele Anknüpfungspunkte, wovon jedoch nur einige in den Arbeitsblättern aufgegriffen werden können.

Organisation des Erarbeitungsprozesses

Quantitative und qualitative Differenzierung

Aufgabenformate mit Schwerpunkt sinnentnehmendes Lesen

Aufgaben zur individuellen Textproduktion

*Sachunterricht
Geographie
Lebenskunde
Ethik
Religion*

Folgende Aspekte können dabei zusätzlich berücksichtigt werden:

- Länderkunde Schweden
- Vergleich von Alltagssituationen, bspw. Mahlzeiten, in Schweden, Frankreich, Deutschland
- Länderkunde ‚Algerien‘
- Orientierung auf der Europa-/Afrika-Karte, Nachzeichnen des Fluchtweges von Amir und Nabila
- Sichtbare Unterschiede zwischen der islamisch geprägten Kultur Algeriens und der christlich geprägten Kultur Europas (bspw. Kleiderordnung, Essensregeln, Rolle der Mädchen/der Jungen)
- Kinderrechte: Ihre Geschichte und ihre reale Umsetzung im Alltag der im Buch relevanten Länder

Weitere Ideen für den fächerübergreifenden Unterricht:

- Orientierung im Raum (Anfertigung von Skizzen, Einzeichnen von markanten Punkten in eine Karte)
- Szenisches Spiel: Darstellung von vorgegebenen oder vorgestellten Situationen
- Kennenlernen der Stilrichtung „Abstrakte Kunst“, ihrer wichtigsten Vertreter, Werke, ihre Intentionen, eventuell verbunden mit einem Museumsbesuch

*Orientierung im
Raum*

Szenisches Spiel

Kunst

Anregungen zur Texterschließung und -bearbeitung

Buchcover

Erste Beobachtungen und Vermutungen

- Ein Buchcover gibt erste Hinweise auf den Inhalt des Buches.
Betrachte das Cover des Buches und bearbeite die folgenden Arbeitsschritte selbstständig in deinem Lesebegleitheft. Berücksichtige die vorgegebene Reihenfolge. Die Leitfragen helfen dir dabei.



Gib nur deine Beobachtungen wieder, also das, was du auf dem Buchcover siehst. **Wer? Wo? Was?**

Ich sehe _____



Du vermutest, wovon das Buch handeln könnte. Nutze dazu deine Beobachtungen. **Wann? Warum? Wie?**

Ich denke, dass _____



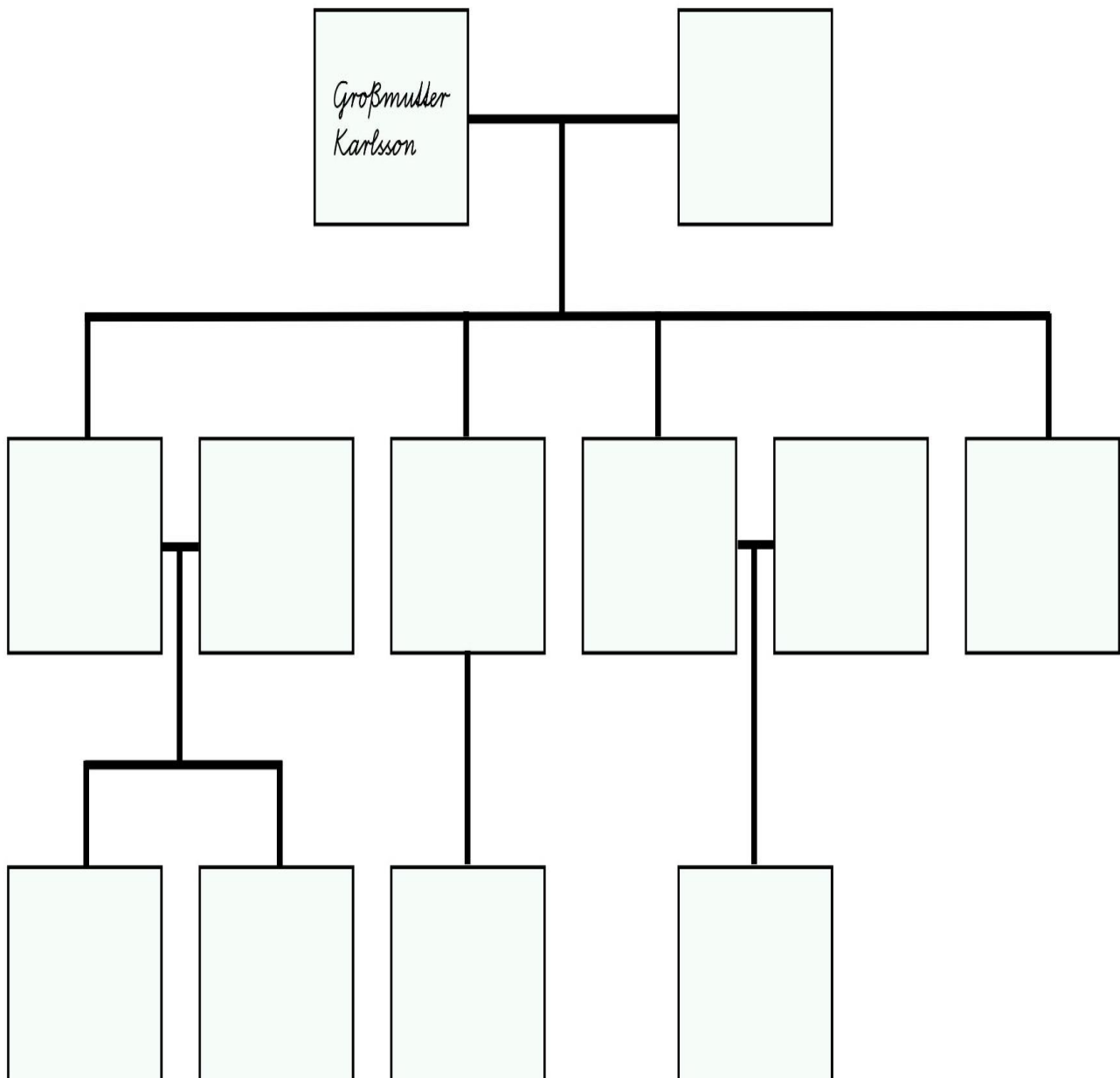
Stelle mindestens eine Frage, die du an den Inhalt des Buches hast.

Ich frage mich, ob _____

- Tragt nun eure Beobachtungen, Vermutungen und Fragen im Klassenverband zusammen. Erstellt gemeinsam eine Mindmap.

- ♣ Auf den ersten Seiten des Romans erhältst du einige Informationen über die Familie Karlsson. Nutze diese Informationen und erstelle einen Stammbaum.

Fange mit den Großeltern Karlsson an. Trage, wenn bekannt, auch die Berufe und Nachnamen der einzelnen Familienmitglieder ein.



- ☀ Erstelle nun einen Stammbaum zu deiner Familie.



Setze in den Lückentext die richtigen Verwandtschaftsbezeichnungen/Namen ein. Der Stammbaum der Karlssons und die Wörter im Kasten können dir dabei helfen (Mehrfachnennungen möglich).

Wer ist Frida?

Frida ist die Schwester von _____, _____ und _____.

Sie ist die _____ von Allan und Claude.

George und Alex sind ihre _____.

Ihre Nichten heißen _____ und _____, genannt _____

Wer ist Allan?

Allan ist Ullas _____.

Seine Kinder heißen _____ und _____.

Der Spitzname seiner jüngsten Tochter ist _____.

Für Ullas Mutter und Vater ist er ein _____.

George ist ein _____ von ihm.

MOLLY, SCHWÄGERIN, HUMMEL,
SCHWIEGERSOHN, ELLEN, JULIA,
NEFFE, DANIELLA, SCHWAGER,
ULLA, NEFFEN

GESUCHT!

Sie ist Fridas Schwester.

Sie ist nicht verheiratet.

Sie ist die Tante von Julia.

Allan ist ihr Schwager.

George ist ihr Neffe.

Es ist:



Entwerfe eigene „Such“-Rätsel. Lass sie von deinem Banknachbarn erraten.



Versuche die folgende Frage zu beantworten?

Zwei Väter und zwei Söhne gehen gemeinsam ins Theater. Sie geben dem Kartenkontrolleur nur drei Karten und werden alle eingelassen. Wie ist das möglich?



Julia ist nicht glücklich, als sie erfährt, dass sie ihre Sommerferien bei ihrer Tante Frida verbringen muss. Zwischen der Mutter und Julia entsteht eine heftige Diskussion.

Was stört Julia an der Idee, auf Doppingö die Sommerferien zu verbringen?
Finde mindestens vier Gründe.









Welche Argumente der Mutter sind nachvollziehbar? Mit welchen Argumenten versucht sie Julia, für die Idee zu begeistern?

Lege eine Tabelle in deinem Lesebegleitheft an und schreibe die jeweiligen Gründe auf.

Zwingende Gründe	Gründe, die begeistern sollen



Julia muss nach dem Gespräch mit ihrer Mutter mit jemandem sprechen, der ihre Bedenken versteht. Sie ruft ihre beste Freundin an. Wie könnte das Gespräch verlaufen? Spielt das Telefonat.



Im zweiten und dritten Kapitel kommt es zur ersten Begegnung zwischen allen Cousins und Cousinen.

Sammele alle Informationen, die du über George und Alex in den beiden Kapiteln findest und schreibe sie stichpunktartig auf.

George

Alex



Wie sehen George und Alex aus? Erstelle anhand der Beschreibungen im Text und deiner Stichpunktliste jeweils eine Collage der beiden. Nutze bei der Herstellung Bilder aus Zeitschriften oder Katalogen.



Die Autorin Katarina Mazetti verwendet in ihrem Roman manchmal Wörter, die dir vielleicht unbekannt sind. Oder wusstest du, was „Surströmning“ ist?

Richte in deinem Lesebegleitheft eine Seite der **besonderen Wörter** ein, auf welcher du besondere Wörter notierst und zu ihnen eine kurze Erklärung schreibst. Manche Erklärungen findest du direkt im Text, andere musst du vielleicht selber recherchieren.

♣ Nun kennst du alle Hauptfiguren des Romans. Wenn du genau gelesen hast, kannst du folgende Fragen richtig beantworten?

- Kreuze dazu die richtigen Antworten an.

Daniella wird von allen „Hummel“ genannt? Warum?

- Daniella möchte Insektenforscherin werden und liebt Hummeln.
- Daniellas Figur erinnert an die einer Hummel.

Julias Mutter hat drei Schwestern. Welche Angabe stimmt nicht?

- Tante Molly ist Schauspielerin und hat einen Sohn namens George.
- Tante Ellen lebt in Frankreich und ist seit fünfzehn Jahren mit einem Monsieur Bouclé zusammen.

Warum ist Julia darüber entsetzt, dass sie die Sommerferien bei Tante Frida verbringen soll?

- Sie befürchtet, auf einen Siebenjährigen und ihre Schwester aufpassen zu müssen.
- Sie darf ihren Kater nicht mitnehmen und wird ihn in den zwei Monaten schrecklich vermissen.

Wer heißt mit Nachnamen Svinhuvud und was bedeutet der Nachname auf Deutsch?

- Der Nachname von Georges Vater bedeutet übersetzt ‚Schweinehund‘.
- Der Nachname von Julias und Hummels Vater bedeutet übersetzt ‚Schweinskopf‘.

Wie kamen Julia und Hummel zum Kater?

- Hummel hat ihn eines Herbstmorgens als halb verhungertes Katzenbaby gefunden.
- Hummels Eltern hatten ihn aus einer Tierstation von einer Forschungsreise mitgebracht.

Zu welcher Verwechslung kommt es in Östhamm an der Bushaltestelle?

- Hummel verwechselt ihren Cousin George mit einem Mädchen.
- Julia spricht fälschlicherweise einen kleinen Jungen als Alex an.

Was ist in Frankreich eine typische Begrüßung?

- Man begrüßt sich mit Küsschen auf der Wange.
- Man reibt seine Nasen aneinander.

☀ Wie viele Cousins oder Cousinen hast du? Erzähle von ihnen.



Finde heraus, aus welcher Sprache die Wörter Cousin und Cousine ursprünglich stammen.

Finde ein veraltetes deutsches Wort für Cousin und für Cousine.

Schreibe diese Begriffe in deine Liste der **besonderen Wörter**.

♣ Die Karlsson- Kinder kommen auf Doppingö an und sind von dem Turm, in welchem sie wohnen werden, begeistert. In dem zitierten Text sind einige Details durcheinandergeraten.

- Lies genau nach und markiere die Fehler im Text. Schreibe die richtigen Wörter darunter.

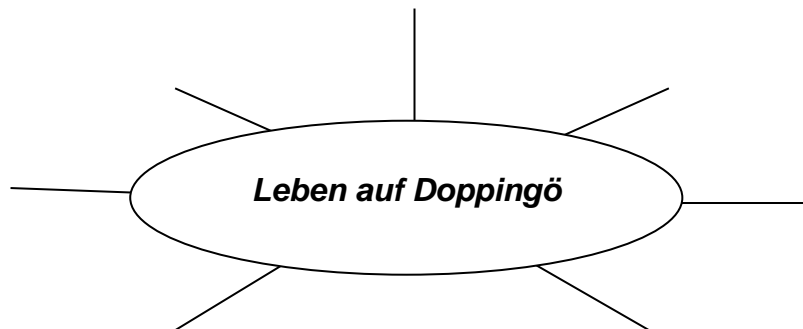
„Die Tante ging voraus, und sie nahmen ihr Reisegepäck und überholten sie. Der Raum hinter der schweren Holztür zum Turm war dunkel, und sie mussten warten, bis Tante Ellen die Gardinen zur Seite gezogen hatte. Dann sahen sie die Kellertreppe, die nach oben führte. Das Erdgeschoss selbst sah wie ein großer Abstellraum aus, voller Kisten und Krempel und ein paar lustigen Gebilden, die nur Tante Fridas Skulpturen sein konnten.“ (S. 30)

☀ Tante Frida hat als Überraschung für das Jungen- und Mädchenzimmer jeweils ein sogenanntes „**Trompe l’oeil**“ an die Wand gemalt. Wie stellst du dir dieses vor?

- Such dir eines der beiden Wandgemälde aus und male es nach deiner Vorstellung in dein Lesebegleitheft.
- Im vierten Kapitel gibt es den ersten Hinweis darauf, dass etwas auf der Insel nicht stimmt.
 - Finde die Textstelle und notiere sie stichpunktartig in einer Tabelle deines Lesebegleitheftes.
Ergänze im Laufe der Lektüre jeden weiteren Hinweis selbstständig.
Schreibe gegebenenfalls eigene Vermutungen zu den Vorkommnissen auf.
 - Lass jeweils eine Spalte frei und ergänze sie, wenn du in einem späteren Kapitel die Auflösung für deine Vermutungen erfährst.

Seite	Hinweis/ Beobachtung	Deine Vermutung	So war es wirklich

- ♣ Fridas Leben auf Doppingö unterscheidet sich in vielerlei Hinsicht von dem Leben, das die Karlsson-Kinder kennen.
 - Finde alle Unterschiede und schreibe sie in Form einer Mindmap auf. Lies hierzu noch einmal auf den Seiten 34 bis 37 nach.



- ☀ Immer mehr Menschen, die ein hektisches Großstadtleben führen, sehnen sich zumindest in ihrem Urlaub nach einer Auszeit.
 - Sieh dir noch einmal Fridas Art zu leben an. Welche Vorteile könnte dieses Leben haben und warum beneiden sie manche Menschen vielleicht darum?
 - Stell dir vor, du arbeitest in einem Reisebüro und bietest Ferien auf Doppingö an. Gestalte ein Werbeplakat, auf welchem du den Urlaub auf Doppingö anpreist. Nutze dafür deine Mindmap.
- ☀ Zu Beginn des Romans ist Julia überhaupt nicht erfreut, ihre Ferien auf Doppingö zu verbringen.
 - Finde auf Seite 9 ein Beispiel dafür und schreibe Julias Aussage in dein Lesebegleitheft. Achte auf das richtige Zitieren.
 - In Kapitel 5 scheinen sich Julias Befürchtungen zu bestätigen. Suche auch hierfür auf Seite 35 ein Beispiel und schreibe es in dein Lesebegleitheft. Achte auf das richtige Zitieren.
 - Auf Seite 101 dagegen wirst du später lesen können: „So müsste es immer sein“, sagte Julia verträumt.
 - Stellt Vermutungen darüber an, was in der Zwischenzeit Julias Meinung geändert haben könnte und schreibt diese in euer Lesebegleitheft. Überprüft eure Vermutungen, wenn ihr bei Kapitel 12 angekommen seid.



Julia beobachtet nachts im Garten „ein weißes Gespenst“. Es stellt sich heraus, dass es Tante Frida im Bademantel ist. Julia wundert sich, warum die Tante nachts auf der Schaukel Wache hält.

- Sucht euch eine der beiden vorgestellten Situationen aus und spielt sie in einem Rollenspiel nach.

Situation 1: Julia beobachtet das „weiße Gespenst“ im Garten. Sie greift zum Handy und ruft die Polizei in Östhamm an. Der Polizist glaubt ihr nicht und macht sich über sie lustig.

Situation 2: Julia geht zu Tante Frida in den Garten und spricht sie darauf an, was sie dort macht. Frida antwortet ihr ausweichend, aber Julia lässt nicht locker.

- Im sechsten Kapitel findest du weitere Hinweise zu den seltsamen Geschehnissen auf der Insel. Vergiss nicht, sie in deine Tabelle im Lesebegleitheft zu schreiben.



Als die Kinder am nächsten Morgen durch schrecklichen Lärm geweckt werden, hat Alex bereits ein üppiges, köstliches Frühstück zubereitet.

- Finde in dem Kapitel die Stelle, an welcher das Frühstück beschrieben wird und schreibe sie in dein Lesebegleitheft.
- Lege anschließend eine Tabelle an, in welcher du miteinander vergleichst, was die Franzosen, Schweden und Deutschen zum Frühstück essen. Nutze den Roman und das Internet zur Recherche.

	Schweden	Frankreich	Deutschland
Essen			
Trinken			



Im Roman spielt das Essen eine große Rolle.

- Was bedeutet Essen im Kreise deiner Familie für dich? Erzähle davon.



Die Kinder finden im siebten Kapitel den ersten wirklichen Beweis dafür, dass noch jemand auf der Insel ist.

- Beantworte die folgenden Fragen in ganzen Sätzen und lies dazu im Kapitel nach. Schreibe jeweils die Seitenzahlen auf, auf welchen du die Antworten zu den nachfolgenden Fragen gefunden hast.

Was wird am Strand gefunden?

Wer findet das Fundstück?

Wie kommt es zu dem Fund?

Woher weiß Alex, dass das Fundstück erst seit kurzem am Strand liegt?

Was ist seltsam an dem Fundort?



Wem gehört das Fundstück und wie ist es an den Strand gekommen? Was denkst du?



Auf diesem Arbeitsblatt findest du wichtige Zitate des achten Kapitels, die alle durcheinander geraten sind.

- Schneide die Textstellen aus, finde sie im Buch und bringe sie in die richtige Reihenfolge.



Klebe sie geordnet in dein Lesebegleitheft und schreibe die Seitenzahl davor. Notiere auch, wer die Aussagen macht. Sieh dir das Beispiel an und gehe entsprechend vor:

S. 59, Tante Frida: „Ich meine, ich hatte doch nie einen Grund meine Konservendosen oder mein Brennholz nachzuzählen.“

„Vielleicht versteckt sich jemand auf der Insel! Ein Bankräuber oder so!“

„Was ist, wenn der Wald brennt? Und wenn das Feuer sich bis zu Tante Fridas Haus ausbreitet? Wir müssen sofort an Land!“

„Aber ich bin tatsächlich ein bisschen beunruhigt, nicht wahr. Manchmal kommt es mir nämlich so vor, als wäre noch jemand auf der Insel.“

„Wir halten ein bisschen Ausschau, und wo uns was auffällt, gehen wir an Land und sehen uns die Sache genauer an.“

„Und wenn wir über ein Waffenversteck stolpern oder maskierte Männer durchs Dickicht brechen, schreien wir, so laut wir können.“

„Oder trainierst du für die Olympischen Spiele?“

„Ich habe keine Rettungswesten.“

„Es gibt nicht viele Stellen auf der Insel, wo man sich verstecken kann, eigentlich nur den Wald.“



Wer war Robinson Crusoe? Finde es heraus und erzählt euch davon.

- Kennst du weitere Geschichten, die auf einsamen Inseln spielen? Berichte darüber.



Die Karlsson-Kinder stellen Vermutungen darüber an, wer sich auf der Insel versteckt.

- Was vermuten sie? Suche die Aussagen im Text und schreibe sie in die Sprechblasen der Figuren.
- Schreibe in die leere Sprechblase deine eigene Vermutung.

(Hummel)

(Tante Frida)

(George)



Julia liest in der Geschichte einen Roman. Wie heißt der Roman? Recherchiere, wer ihn geschrieben hat und worum es darin geht.



Warum schlägt sie ihr Buch in einen Donald-Duck-Taschenbuchumschlag ein? Erzähle. Wie findest du ihr Verhalten?



„Die Kinder standen lange auf dem Balkon und versuchten auszumachen, wo genau im Wald das Feuer brannte.

„Wir müssen die Feuerwehr rufen!“, rief Hummel in regelmäßigen Abständen aus. (Seite 74)

- Die Karlsson-Kinder entscheiden sich dagegen, die Feuerwehr zu rufen. Aber stell dir vor, sie würden es doch tun. Die folgenden **W-Fragen** würden ihnen helfen, der Feuerwehr alle wichtigen Informationen mitzuteilen.

Beantworte die **W-Fragen** für die Karlsson-Kinder.

Wo ist etwas passiert?

Was ist passiert?

Wie viele Verletzte gibt es?

Welche Verletzungen gibt es?

<p>Notruf Feuerwehr:</p>	<p>Notruf Polizei:</p>
---------------------------------	-------------------------------

♣ ■ In diesem Kapitel kommt es zum Wendepunkt der Geschichte.

- Benenne den Wendepunkt und schreibe ihn mit Seitenangabe in dein Lesebegleitheft.

☀ Julia behauptet: „Vergiss nicht, dass sie es sind, die sich vor uns verstecken. Das machen sie offenbar schon länger, und dafür gibt es sicher einen Grund.“ (Seite 78)

- Finde Argumente, die für Julias These sprechen.









■ Schreibe in dein Lesebegleitheft einen Tagebucheintrag aus der Sicht derjenigen, die sich auf der Insel verstecken. Beachte dabei Folgendes:

- Aus dem Eintrag sollte hervorgehen, ob es mehrere Fremde sind oder nur einer und ob ein Kind oder ein Erwachsener ihn schreibt.
- Gehe bei deinem Tagebucheintrag auch auf die Karlsson-Kinder ein. Denke daran: Alles, was die Karlsson-Kinder erleben, beobachten auch die geheimnisvollen Fremden. Manches erscheint ihnen vielleicht unverständlich oder beängstigend.

■ Zeichne in dein Lesebegleitheft eine Skizze von dem Teil des Waldes, in dem die Feuerstelle gefunden wird. Lies dazu auf den Seiten 80 und 81 nach.



Sie schauten nach der Sonne, um die Richtung zu bestimmen, in die sie gehen mussten, wenn sie direkt zum Haus zurückwollten. Dann brachen sie auf.“ (S. 82)

- Wie hilft dir die Sonne, wenn du dich in der freien Natur ohne Kompass oder Karte orientieren willst? Recherchiere selbstständig und schreibe stichpunktartig auf.
- Und was machst du, wenn es bewölkt ist? Gibt es dann auch Möglichkeiten?



Warum entscheiden sich die Karlsson-Kinder dafür, Tante Frida nicht von dem Feuer im Wald zu erzählen?



Julia fühlt sich etwas unbehaglich, weil sie Tante Frida das Feuer verheimlichen.

- Wie denkt ihr darüber? Sammelt Argumente für und Argumente gegen das Verschweigen. Ihr könnt dafür auch eigene Argumente nutzen, die im Buch nicht genannt werden.

Es ist gut, dass Tante Frida nichts erfährt, weil:

- *

- *

- *

- *

- *

Es ist falsch, dass Tante Frida nichts erfährt, weil:

- *

- *

- *

- *

- *



Ordnet diese Argumente einzelnen Karlsson-Kindern zu und spielt die Diskussion nach.



„Ich sammelte Briefmarken. Papa schenkte mir ein halbes Kilo. Ich sammle keine Briefmarken mehr.“ (S. 100)
George zitiert dieses Gedicht, als er Julia von seiner Idee erzählt, mit dem Malen anzufangen.

- Charakterisiere anhand von Georges Zitat, die Beziehung zu seiner Mutter. Lies dazu noch einmal auf Seite 99f nach.

- Welche Gründe könnte Georges Mutter haben, so zu reagieren?

- Finde in den vorhergehenden Kapiteln ebenfalls Aussagen von George über die Beziehung zu seiner Mutter. Lies dazu in Kapitel 2 und Kapitel 7 nach.
- Wie wirkt George auf dich, wenn er über seine Mutter redet? Schreibe Adjektive auf und begründe deine Wahl.



Stellt euch vor, George kehrt nach Hause zurück und erzählt seiner Mutter von seiner Begeisterung für die Malerei.

- Inszeniert zu dieser Szene ein Standbild. Lasst die Personen einen Satz sagen:
Wie fühlt sich George?
Wie fühlt sich seine Mutter?



Des Nachts kommt es zu der unheimlichen Verfolgung einer geheimnisvollen Gestalt durch die Kinder.

- Finde die Aussagen der Figuren im Roman und schreibe sie korrekt ab. Achte auf die Anführungszeichen im Buch.

➤ *Alex erwacht und hört die quietschende Wasserpumpe. Er läuft zu Hummel, rüttelt an der Schulter und fragt sie:*

_____ (S. 103)

➤ *Was sagt Alex den anderen, nachdem er sich vermutlich seinen Knöchel verletzt hat?*

_____ (S. 105)

➤ *Was antwortet George, nachdem Julia ihn fragt, wohin die geheimnisvolle Gestalt verschwunden sein könnte?*

_____ (S. 106)

➤ *Nachdem Hummel Alex für den Dieb gehalten und ihn mit dem Krockettschläger geschlagen hat, schnieft sie entschuldigend:*

_____ (S. 107)


➤ *Mit welchen Worten tröstet Alex Hummel, weil sie während ihrer Wache eingeschlafen ist?*

_____ (S. 108)

➤ *Was schreit Julia am Ende des Kapitels in die Nacht?*

_____ (S. 110)


STOPP!!! Hast du daran gedacht, weiterhin alle Hinweise und Vermutungen in deine Tabelle im Lesebegleitheft einzutragen?

 ■ Der Kater ist verschwunden und die Sorge um ihn paart sich mit der Frage, wer sich auf der Insel versteckt.

- Stell dir vor, die Karlsson-Kinder würden eine Suchanzeige für den Kater aufgeben. Wie könnte diese aussehen? Schreibe sie in dein Lesebegleitheft.
- Trage dazu alle Informationen zusammen, die du in den vorhergehenden Kapiteln über den Kater erfahren hast. Welche davon wären für eine Suchanzeige nützlich?

 Welche Gründe könnten für das Verschwinden des Katers in Frage kommen?


- Tragt eure Ideen im Klassenverband zusammen und diskutiert sie.

 Während die Karlsson-Kinder den Kater suchen, versinkt Julia in ganz andere Gedanken (S. 115).

- Fasse Julias Gedanken mit deinen eigenen Worten zusammen.

 Wie würdest du die Grundstimmung von Julias Gedanken beschreiben?

- Überlege dir Gründe, warum Julia plötzlich diese Gedanken kommen.

 Unerwartet taucht der Kater wieder auf. Nach der ersten Freude bleiben Fragen offen.

- Was vermuten die Kinder, wo der Kater war und wie kommen sie darauf?

 **STOPP!** Bevor du das Kapitel liest, mache dir ein paar Gedanken zur Überschrift „Das schwarze Gespenst“!

- Wer oder was könnte das schwarze Gespenst sein?
- Wo könnten die Kinder dem schwarzen Gespenst begegnen?



In der Literatur gibt es ein Stilmittel, das man „OXYMORON“ nennt.

- Recherchiere den Begriff „Oxymoron“ und finde Beispiele für ein Oxymoron.
- Diskutiert anschließend, ob „das schwarze Gespenst“ ein Beispiel für ein Oxymoron ist.



Während die Kinder einen Ausflug nach Östhamn planen, erhalten sie einen Anruf von Frida.

- Erinnere dich: Warum musste Frida dringend nach Stockholm?
- Warum muss sie ihren Aufenthalt nun verlängern?



Julia spricht in dem Zusammenhang mit Tante Fridas Problem von „Plagiat“.

- Recherchiere den Begriff „Plagiat“ und erkläre ihn mit deinen eigenen Worten.
- Plagiatsversuche können strafbar sein: Im schlimmsten Fall werden sie mit Geldstrafen oder Gefängnis bestraft.
Erkläre anhand von Fridas Fall, warum ein Plagiatsversuch so hart bestraft werden kann.



In Östhamn zeichnet George einen jungen Mann, der sich später als wichtige Person im Verlauf der Erzählhandlung herausstellt.

- Fasse zusammen, was du in diesem Kapitel über den jungen Mann bereits erfährst.



Stellt euch vor, die Karlsson-Kinder können den jungen Mann stellen, bevor er im Auto verschwindet.

- Bildet Gruppen. Schreibt gemeinsam eine Szene, in welcher die vorgestellte Konfrontation zwischen dem Mann und den drei Kindern stattfindet.
- Beachtet dabei die im Buch bisher dargestellten Charaktereigenschaften von Julia, George und Hummel. Macht euch unten dazu Notizen.
- Spielt die Szene anschließend euren Klassenkameraden vor. Können Sie anhand eurer Darstellung erraten, wer welches Karlsson-Kind spielt?

Julia

George

Hummel



Zurück auf der Insel halten die Kinder eine Teamsitzung ab, in welcher sie besprechen, was sie inzwischen über die Fremden wissen.

- Vervollständige den Lückentext und setze die fehlenden Begriffe ein.
- Finde sie im Suchsel in folgenden Richtungen:
Nutze dabei den Text ab S. 141.



L	R	F	J	A	Q	F	I	Q	S	D	R	T	A
F	R	P	R	E	W	H	U	F	Ü	ß	E	G	V
P	J	V	G	A	P	I	Z	H	W	G	F	D	T
A	H	O	F	R	N	J	W	K	C	L	B	U	I
H	D	R	L	I	L	Z	F	L	F	U	T	K	W
A	V	R	K	H	D	L	Ö	O	H	Q	G	L	E
N	Q	Ä	P	O	S	R	D	S	Ä	C	Ö	P	G
D	Ö	T	Ü	Q	Ä	T	S	Ö	I	W	L	Ä	N
G	L	E	Q	S	B	O	O	T	A	S	J	Z	Ä
Q	I	T	H	ß	Ö	U	Q	W	Q	T	C	E	H
E	U	Z	L	O	H	N	N	E	R	B	W	H	M
ß	Z	U	Ä	W	L	K	T	T	I	D	E	F	U
F	D	I	O	T	Z	I	O	U	O	C	H	L	Ö

„Sie stehlen _____ und Wasser und manchmal _____, weil sie sich wärmen oder ihr Essen zubereiten wollen“, sagte George. „Sie besitzen kein _____, denn das hätten wir gesehen, und womöglich tragen sie aus Gründen, die wir nicht kennen, lange schwarze _____. – Können wir übrigens hundertprozentig sicher sein, dass es mehrere sind und nicht nur einer?“ „Hundertprozentig nicht“, sagte Alex. „Aber es ist sehr wahrscheinlich. Und einer davon hat kleine _____. Und noch einer oder derselbe kann _____. Und: Sie versuchen eine unterdrückte Nummer anzurufen.“

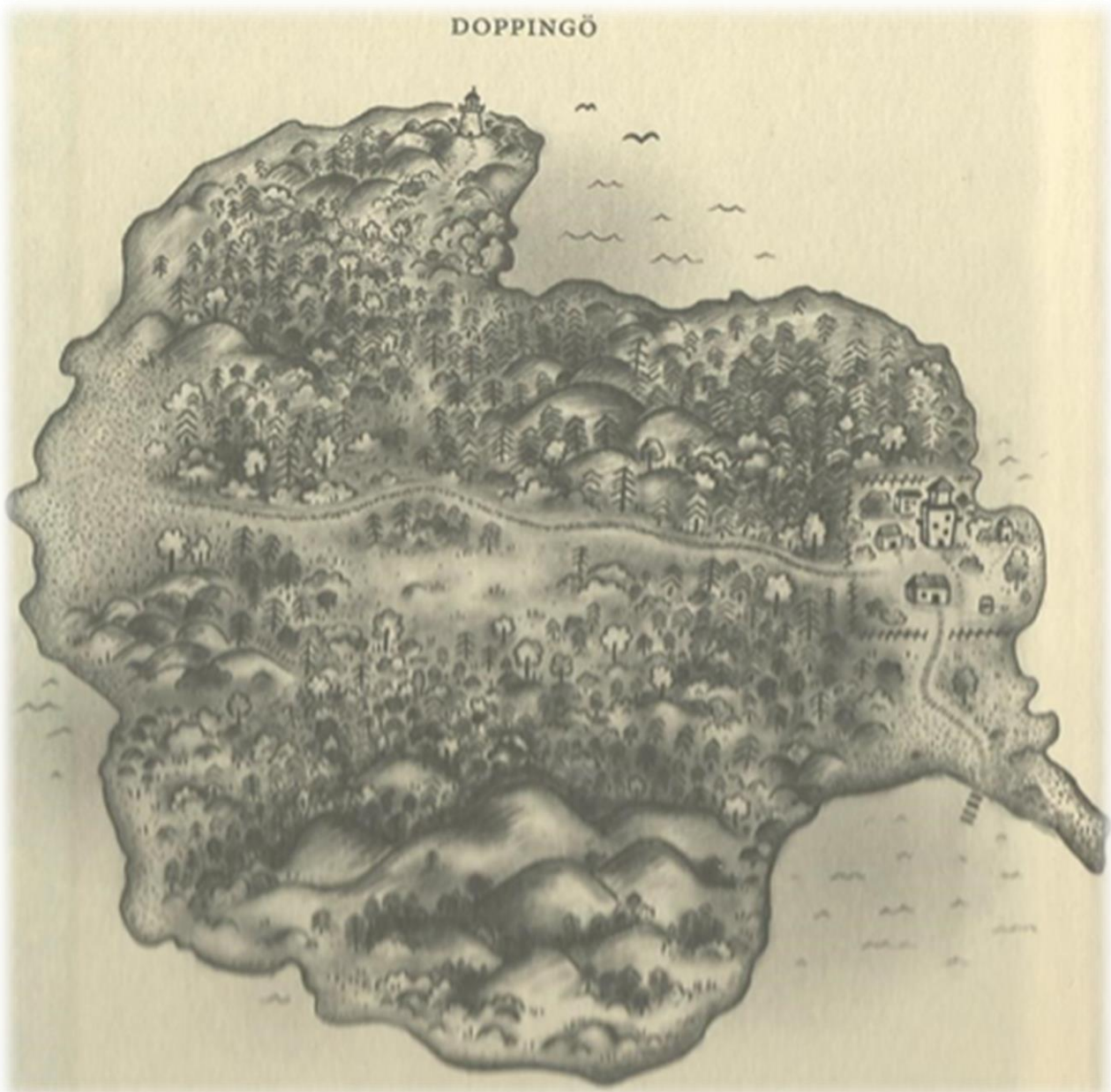


Die Kinder finden bei ihrer großen Suchaktion eine Höhle.

- Zeichnet die Höhle in die Abbildung der Insel ein.
- Zeichnet ebenfalls alle bisher markanten Orte ein, die die Kinder auf der Insel immer wieder aufsuchen bzw. an denen sie wichtige Hinweise auf die Fremden gefunden haben. Nutzt dazu eure Auflistung aller Hinweise und Vermutungen in eurem Lesebegleitheft.
- Legt eine Legende zur Karte an. Notiert dabei auch, wo Norden liegt.

Wichtige Orte könnten sein:

Die Feuerstelle, die Bootsanlegestelle, der Strand mit dem gefundenen Schuh, Fridas Haus, der Lotsenturm, der kleine Felsen unweit des Turms



STOPP!!! Lies bitte erst einmal nur bis Seite 154!

■ George und Julia entschließen sich in die Höhle zu gehen. Sie entdecken einige interessante Gegenstände im Höhleninneren.

- Zeichne anhand der Beschreibung im Buch eine Skizze vom Inneren der Höhle in dein Lesebegleitheft.



Im Text ist von einer Flagge im Inneren der Höhle die Rede.

- Beschreibe die Flagge und finde heraus, um welche Flagge es sich handelt.
- Zeichne die Flagge und schreibe an die einzelnen Elemente die Bedeutung der Farben und Symbole.

Die Flagge ist in welche Farben unterteilt?

Wo befindet sich das Symbol?

Wie sieht das Symbol aus?

Die Flagge gehört zu _____

--	--

Die Farben stehen für:

Das Symbol steht für:

STOPP!!! Lies bitte erst einmal nur bis Seite 161!

Finde die Stelle im Kapitel, in welcher das Mädchen aus der Höhle tritt.

- Wie wird das Mädchen beschrieben?
- Vermute, warum das Mädchen die beschriebenen Kleidungsstücke trägt.



Nachdem Alex sich mit dem Jungen unterhalten hat, sieht er sehr bekümmert aus und er deutet an, dass er nichts „Witziges“ erfahren hat.

- Trage die Fakten zusammen, die du bis Seite 161 erfahren hast.
- Schreibe nun einen kurzen Bericht darüber, was der Junge Alex erzählt haben könnte.
- Beachte dabei, dass die Kinder sich verstecken mussten, achte auf die Kleidung des Mädchens, das Aussehen des Jungen und ihre Sprache, in welcher sie sich unterhalten. Beachte auch Details, mit welcher das Höhleninnere beschrieben wurde.

Mögliche Satzanfänge könnten sein:

„Wir kommen aus ...“

„Unsere Eltern sind ...“

„Wir haben uns versteckt, weil ...“

„Wir mussten eure Vorräte stehlen, weil ...“

„Am meisten hatten wir Angst davor, dass ...“



Recherchiere, was die Namen „Nabila“ und „Amir“ auf Deutsch bedeuten.

„Nabila“ bedeutet:

„Amir“ bedeutet:

Mein Name bedeutet: _____

und kommt ursprünglich aus dieser Sprache: _____



Warum tragen Nabila und Amir arabische Namen, sprechen aber Französisch?



Auf den Seiten 163-165 versucht Alex Amirs und Nabilas Fluchtweg nachzuvollziehen.

- Welche geographischen Punkte werden in Alex' Überlegungen genannt?

- Nimm dir einen Atlas und schlage eine topographische Karte von Europa und Nordafrika auf.
- Überlege dir, wie der Fluchtweg von Amir und Nabila ausgesehen haben könnte.
- Schreibe alle Länder auf, die auf der Fluchtroute zwischen Algerien und Schweden wahrscheinlich durchfahren wurden.
- Schreibe ebenfalls auf, mit welchem Transportmittel sie in welches Land gelangt sein könnten.
- Schreibe zu allen möglichen Ländern der Fluchtroute die Hauptstädte auf.

■ Lege eine Tabelle in deinem Lesebegleitheft an!

Land	Hauptstadt	mögliches Transportmittel	Meeresüberquerung nötig?
Algerien			



Als Alex den anderen übersetzt, was Amir und Nabila ihm erzählt haben, fällt das Wort „Schlepper“.

- Finde heraus, was man unter einem „Schlepper“ versteht.
- Diskutiert darüber, ob dieser Begriff eine positive oder negative Bedeutung hat.

Kapitel 21 Geräuchert und in dünne Scheiben geschnitten S. 168-176



Richtig oder falsch?

Alex fragt auf Seite 170 die anderen, was sie über Algerien wissen.
Was weißt du über dieses Land?

- Recherchiere selbstständig im Internet Informationen über Algerien.
- Lies die Sätze. Sind sie richtig oder falsch?
Kreuze an! Die Buchstaben ergeben ein Lösungswort, nachdem du sie in die richtige Reihenfolge gebracht hast.

	richtig	falsch
Die Hauptstadt von Algerien heißt Algier und liegt im Süden des Landes.	A	Z
In Algerien werden drei Sprachen gesprochen: Arabisch, Berberisch, Französisch.	M	L
„Marhaba!“ heißt auf Arabisch „Auf Wiedersehen!“	J	E
Algerien liegt zum großen Teil in der Sahara, der größten Trockenwüste der Welt.	U	O
Algerien ist das viertgrößte Land Afrikas.	G	K
Algerien hat sieben Nachbarländer: Marokko, Mauretanien, Mali, Niger, Libyen, Tunesien und Namibia.	N	K
Die Berber sind die ältesten Bewohner Algeriens.	Ü	I
Die algerischen Kinder müssen zwischen 5 und 17 Jahren zur Schule gehen.	P	R
Landestypische Gewürze sind Koriander, Fenchel, Safran und Majoran.	M	N
In Algerien gibt es immer wieder politische Unruhen.	L	Z
Als Staatsreligion gilt der sunnitische Islam.	E	Ö

- Schreibe hier die Buchstaben ein.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

- Bringe die Lösungsbuchstaben nun in die richtige Reihenfolge. Als Lösungswort erhältst du ein weiteres typisches Gewürz aus der algerischen Küche.

K	R									
---	---	--	--	--	--	--	--	--	--	--

■ **ACHTUNG!** In diesem Kapitel gibt es die Auflösung für all die Vorkommnisse in den früheren Kapiteln. Ergänze nun die freie Spalte der Tabelle in deinem Lesebegleitheft.

Kapitel 21 Gerächt und in dünne Scheiben geschnitten S. 168-176



Sicherlich hast du schon einmal gehört: „Jedes Kind hat Rechte.“ Aber was weißt du über diese Rechte? Bei den folgenden Aufgaben kann dir die Internetseite helfen:

www.unicef.de/suche?search=kinderrechtskonvention

- Finde heraus, wer die Kinderrechtskonventionen aufgeschrieben hat und wann sie in Kraft traten.
- Insgesamt gibt es zehn Kinderrechte. Schreibe sie auf.

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

7. _____

8. _____

9. _____

10. _____

- Finde heraus, ob Deutschland, Schweden, Frankreich und Algerien diese Kinderrechtskonventionen ebenfalls unterschrieben haben.



Diskutiert, welche Kinderrechte für Nabila und Amir in ihrem Heimatland leider nicht gewährleistet wurden. Begründet dies mit Hilfe von Alex' Schilderungen über Nabilas und Amirs Leben in Algerien.

♣ Ein Gespräch über Fridas Kunst.

- Finde den Abschnitt im Text, in welchem Frida den Kindern zu erklären versucht, welche Absicht sie mit ihrer Kunst bezweckt.

☀ Überlegt nun, welche Absichten die Kunstfälscher und welche die Galeristen mit Fridas Kunst verfolgen und stellt alle drei Zielsetzungen einander gegenüber.

- Was würden Tante Frida, die Galeristen und der Kunstfälscher sagen? Schreibe auf.

(Tante Frida)

(Galeristen)

(Kunstfälscher)

☀ Warum ist Tante Frida über ihre Galeristen so verärgert?

■ Schreibe einen Brief von Tante Frida an ihren Galeristen in Stockholm, in dem sie ihm ihren Ärger mitteilt. Welche Gefühle könnten in Fridas Brief noch eine Rolle spielen?

🔑 Fridas Skulpturen gehören zur abstrakten Kunst. Halte einen Vortrag über diese Kunstrichtung und stelle darin wichtige VertreterInnen und ihre Werke vor.



Julia gelingt es, Onkel Abbas ausfindig zu machen. Nabila und Tante Frida telefonieren schließlich mit ihm.

- Schreibe Julias, Nabilas und Onkel Abbas mögliche Gedanken in die Sprechblase, nachdem das Telefonat stattgefunden hat.

(Julia)

(Nabila)

(Onkel Abbas)

- Entscheide dich nun für eine Person und schreibe einen fiktiven Tagebucheintrag über das Telefonat aus der Sicht von Julia, Nabila oder Onkel Abbas.



„Eine Mutter, die nur manchmal nachts ins Haus geschlichen kommt“, sagte Julia leise. „und ein Vater, der schon tot ist. – Und ich benehme mich schlecht, weil unsere Eltern Berufe haben, bei denen sie viel reisen müssen.“ (S. 195)

- Erkläre, warum sich Julias Sicht auf ihre familiäre Situation verändert hat.



Antworte in ganzen Sätzen.

- Wieso kann Tante Frida plötzlich den Kunstfälscher entlarven?

- Wie heißt der Kunstfälscher und woher kennt ihn Tante Frida?

Reflexion



Du hast das Buch nun zu Ende gelesen. Denke noch einmal über folgende Punkte nach:

Das hat mir gefallen:

A large, empty rounded rectangle with a black border, intended for writing reflections on what was liked in the book.

Das fand ich traurig:

A large, empty rounded rectangle with a black border, intended for writing reflections on what was sad in the book.

Das fand ich lustig:

A large, empty rounded rectangle with a black border, intended for writing reflections on what was funny in the book.

Darüber habe ich nachgedacht:

A large, empty rounded rectangle with a black border, intended for writing reflections on what was thought about in the book.

Deshalb würde ich das Buch (nicht) weiterempfehlen:

A large, empty rounded rectangle with a black border, intended for writing a recommendation or non-recommendation for the book.

Materialien und Medien

Adressen im Internet

- www.unicef.de/suche?search=kinderrechtskonvention

Impressum:



Katarina Mazetti
Die Karlsson-Kinder. Spukgestalten und Spione

Aus dem Schwedischen von Anu Stohner

208 Seiten
7,95 [D]; 8,20 [A]; 10,90 SFR

ISBN: 978-3-423-62663-7

© 2017 dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG, München
Alle Rechte vorbehalten

dtv
Reihe Hanser
Tumblingerstraße 21
80337 München
www.dtv.de

dtv Unterrichtspraxis

Idee, Konzeption und Redaktion
Marlies Koenen
INSTITUT FÜR IMAGE+BILDUNG, Leipzig 2017